

Eos-Rundbrief 4

September 2009



Erstmals mit sechs Personen unterwegs



Im September konnten wir ein weiteres Mal zwei großartige Segelwochen im Ionischen Meer genießen, diesmal in wechselnder Besetzung: Christel und Klaus segelten nämlich zunächst nach Korfu – dorthin kamen Anne, Lisa und René per Minoan Lines (27 Stunden Fahrt!) Jens kam später in Prevesa an Bord, und für vier Tage waren alle sechs Kojen belegt, bevor dann Lisa und René uns wieder verließen, um per Rucksack und Zelt die Inseln weiter zu erkunden.

Einchecken

Jedesmal bei der Ankunft in der Marina ist die spannende Frage, wie hat sich unser Schiff gehalten, gibt es kleinere oder größere Schäden zu beklagen? Überrascht bemerken wir neue blaue Stoffbahnen an den Lieken des Vorsegels: IYC hat durch einen Segelmacher den bisher fehlenden UV-Schutz nachrüsten lassen – die Bavaria-Werft hatte hier leider gespart. Dass die Basisleiterin Maria Ramisch solche kleine-

ren Instandhaltungsarbeiten nach Bedarf in Auftrag gibt, dient der Werterhaltung und ist ganz in unserem Sinn.

Weniger erfreulich: eine Chartercrew hatte einen unserer Fender plattgemacht, ohne den Schaden zu melden – Beim Versuch, ihn aufzupumpen, ist er dann komplett geplatzt. Da wünscht man sich mehr Ehrlichkeit der Chartergäste, die solche Sachen normalerweise selbst ersetzen müssten.

Natürlich hatten wir selbst einige Basteleien vorbereitet, darunter ein zusätzlichen Bord im Badschränkchen sowie eines aus Plexiglas für den Cockpit-Tisch.

Kaiserwetter

Der vorherrschende Nordwestwind (Maestral) weht jeden Nachmittag mit großer Zuverlässigkeit, nur morgens ist es öfters schwachwindig. Gemessen an früheren Erfahrungen in dem Revier bläst es insgesamt sogar recht kräftig, an zwei Tagen erreicht unser Windmesser

Werte von sechs, sogar sieben Beaufort.

Das einzige Gewitter erwischt uns gleich am ersten Segeltag, und zwar abends vor Anker in der Mongonisi-Bucht auf Paxos. Mit kräftigen Schauerböen sorgt es für Hektik und nasse Haut: als der Anker slippt, ist kaum Zeit, das Ölzeug drüberzuziehen, und wir verholen Eos auf die geschütztere Seite der Bucht, wo wir mit bewährter Hilfe des Tavernenwirts mit Buganker und Leinen an der Mole festmachen. Das Ganze war so schnell gekommen, dass wir auch die Kajütenfenster zu spät verschlossen hatten und an mehreren Stellen die Polster vom Regen abbekommen.

Im übrigen genießen wir meist Sonne pur, und in windstillen Stunden sind wir froh um das schattenspendende Bimini.

Nachts freuen wir uns am mond- oder sternklaren Himmel.



Fisch vom Züchter

In manchen Buchten gibt es große Fischzuchtanlagen, so zum Beispiel im direkt an der albanischen Grenze gelegenen Ormos Fteliás. Es ist nicht ganz leicht, an den ausgedehnten Anlagen mit ihren diversen Ankerketten und Bojen vorbei zu manövrieren, aber dahinter finden wir eine wunderbare ruhige Ankerbucht. Die Arbeiter wollen uns zuerst keinen Fisch verkaufen, aber ihr Chef rückt dann doch eine reichliche Portion raus. Die Bordküche ist gut beschäftigt mit dem Entschuppen und Ausnehmen kleiner und größerer Exemplare, und es schmeckt vorzüglich.

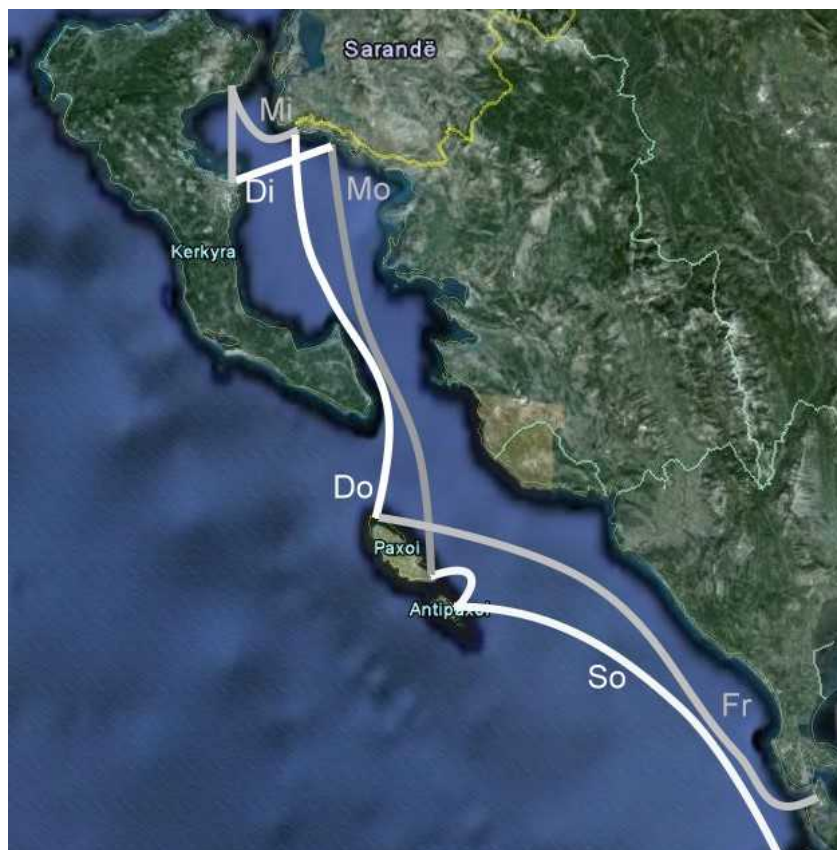
Unruhige Nacht

In einsamen Buchten ankern ist herrlich. Manche Bucht ist vielleicht deshalb besonders einsam, weil andere Skipper ihre Nachteile kennen: Nahe Frikes auf Ithaka erleben wir bei ruhigem Wetter eine nervenaufreibende Nacht, weil alle ein bis zwei Stunden ein großes Schiff vorbeifährt. Insbesondere die Fähren der Linie Korfu – Patras verursachen einen Schwell, der sich in der kleinen Felsbucht Khondri Pounda beängstigend aufschaukelt und uns jedes Mal ins Cockpit scheucht, um die Leinen zu kontrollieren. Bei Sonnenaufgang verlassen wir diesen Platz.

Letzter Tag: Segeln pur

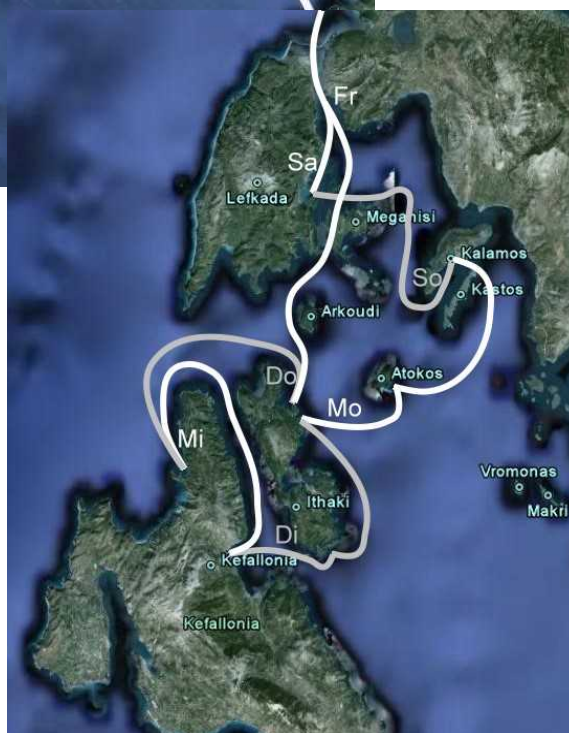
Nach dieser strapaziösen Nacht werden wir mit einem der schönsten Segeltage belohnt. Es ist Freitag, der letzte Tag des Törns. Schon am Vormittag kommt ein leichter Nordostwind auf, wir kreuzen Richtung Lefkas und liefern uns mit einer schwedischen Bavaria 38 ein spannendes Duell in der engen Straße von Meganisi. Nach einer letzten Badepause an der Onassis-Insel Skorprios frischt es auf 4-5 Beaufort auf, und im glatten Wasser der geschützten „Binnensee“ zwischen Lefkas, Meganisi und Festland kreuzen wir den ganzen Nachmittag zurück zum Ausgangs- und Zielhafen, der Marina von Lefkas.

Erste Woche: Lefkas – Antipaxos – Paxos – Korfu – Fteliás
(Festland) – Lakka, Gaios/Paxos - Prevesa



Jetzt für 2010 buchen!

Die Saison geht zu Ende, die neue Buchungssaison hat begonnen – schon heute sind etliche Wochen in 2010 fest gebucht oder vorgemerkt. Wer einen Törn plant, sollte daher sich bald melden und den Frühbucher-Rabatt nutzen!



Zweite Woche: Prevesa – Vlycho – Meganisi –
Kalamos – Atokos - Kioni/Ithaka –
Evfimia/Kefalonia – Assos – Frikes – Lefkas

Kontakt

Christel und Klaus Winkelmann
klaus@sy-eos.de

Tel: +49 (0)89-608 4548

Ionische Yacht Charter
www.iyc.de